

[View this email in your browser](#)



Ständige Publikumskonferenz

der öffentlich-rechtlichen Medien e.V.

Sehr geehrte Mitglieder, Förderer und Gäste der Ständigen Publikumskonferenz,

zwischen Weihnachten und Ostern hat sich viel ereignet, die Welt steht wieder ein Stück näher am Abgrund und unsere Medien mit Informationsauftrag haben alle Hände voll zu tun, um die Schuldfrage für diese bedrohlichen Zustände in bündnispolitisch genehme Bahnen zu lenken und beharrlich mit dem Finger [auf andere Länder](#) zu zeigen. Es gab also viel zu tun für das aufmerksame Publikum. Erfreulich ist, dass sich [immer mehr Menschen](#) finden, die sich gegen Unrecht, Manipulation und Lügen auflehnen und dafür [mit ihrem Namen](#) öffentlich geradestehen. Dies ist im neuen Zeitalter von Zensur, Denunziation und [Meinungsunterdrückung](#) nicht selbstverständlich.

Programmbeschwerden

Unsere Mitstreiter, allen voran Volker Bräutigam und Friedhelm Klinkhammer haben seit unserem letzten Newsletter um die [60 Beschwerden](#) formuliert und bei ARD, ZDF und DLF eingereicht. An den beanstandeten Themen hat sich seit längerer Zeit nicht viel geändert; die staatsvertragswidrige [Hetze gegen Russland](#) geht unverdrossen weiter, die [einseitige Berichterstattung](#) zu den Konflikten in [Syrien](#), im [Jemen](#) und im [Irak](#) sind Daueraufreger und auch [Venezuela](#) wird immer häufiger Zielscheibe von [halbwahren](#) Verlautbarungen.

Ein besonders kurioser Fall geht auf das Konto der Satirezeitschrift TITANIC. Man könnte sich darüber freuen, dass die TITANIC die BILD nach allen Regeln der Kunst vorführen konnte, wenn sich nicht das Flaggschiff der deutschen Nachrichtengattung, die Tagesschau, gierig auf diese [Räuberpistole](#) gestürzt hätte.

Ärgerliche Höhepunkte der Desinformation und Propaganda gegenüber Russland kommen oft im [Gewande von Dokumentationen](#) daher, obwohl sie den Namen nicht verdienen. Offensichtlich haben Mitarbeiter des ZDF auf der Suche nach Ausgewogenheit das reißerische und absurd anmutende schwarz-weiß-Machwerk „Putin vs. USA“ aus Übersee nur eingekauft um das Publikum zu testen. Wie lange wird wohl die ohnehin zahlenmäßig schwindende Besucherschar brauchen, um [entnervt](#) den Fernseher auszuwerfen? In den [Nachdenkseiten](#) finden sich [zahlreiche Kommentare](#) zu diesem Propagandastreifen und auch die [User auf ARTE](#) sprechen mehrheitlich eine deutliche Kritik aus.

Unsere Reihe "[Nachrichtenunterdrückung](#)", die monatlich den publizistischen Versäumnissen der Hauptnachrichten von ARD und ZDF des jeweiligen Vormonats auf den Grund geht, erfreut sich steigender Beliebtheit. Schauen Sie doch auch [mal rein](#).

Veranstaltungen

Nur die „Angeklagten“ fehlen - Bericht von der IALANA-Tagung „Krieg und Frieden in den Medien“.

[Die Friedensinitiative „IALANA“](#) versammelte vom 26. bis 28. Januar in Kassel eine große Zahl von Medienkritikern – darunter zahlreiche Prominente. Medienwissenschaftler, Künstler, Juristen, Historiker, Ex-Politiker und kritische Journalisten debattierten drei Tage lang über den Zustand der heutigen Medienlandschaft. Es ging unter anderem um Kriegspropaganda, Medienkonzentration und Programmbeschwerden. Vertreter des Mainstreams

ließen sich trotz Einladung nicht sehen. Bei der IALANA Medientagung stellte sich [Max Uthoff \(Die Anstalt\)](#) der Frage: Wie schauen Kabarettisten auf Krieg und Frieden in den Medien? Die Fragen stellten Daniela Dahn (Journalistin und Autorin) und Peter Becker (IALANA). WeltnetzTV wird die gefilmten Reden aller Beteiligten online stellen. Der Auftakt der Tagung mit der Publizistin [Daniela Dahn und dem Kabarettisten Max Uthoff](#) ist dort bereits zu sehen. RT Deutsch filmte einen [Teil einer Podiumsdiskussion](#). Weitere schriftliche Berichte von der Tagung gibt es unter anderem [von Marcus Klöckner bei den NachDenkSeiten](#), vom [Medienwissenschaftler Michael Meyen](#) und vom [Journalisten Jens Brehl](#). Eine Sammlung von Präsentationen, Videos und Fotos gibt es auch hier auf der [Website zur Tagung](#).

Sehenswertes

Die Journalistin und Filmemacherin Gaby Weber hat kürzlich den dritten und letzten Teil der Trilogie über die „verschwundene“ Dritte Welt veröffentlicht: [„Eine argentinische Illusion – Der Traum von der Ersten Welt“](#). Aufhänger des 37-minütigen Dokumentarfilms ist die kommende G20-Tagung, die Ende November 2018 in Buenos Aires stattfinden wird. Das erste Mal trifft sich der Klub der Mächtigen auf der südlichen Halbkugel. Beim Hamburger G20-Gipfel finanzierten die Kirchen und die Parteistiftungen große Teile des Gegen-Gipfels, böse Zungen könnten sagen: die deutsche Regierung hatte sowohl den offiziellen wie auch den oppositionellen Gipfel ausgerichtet. Wie wird sich die argentinische Linke verhalten, die eher nationalistisch als internationalistisch ist? Wird man nach der Randalie wieder zur nationalen Tagesordnung übergehen? Und was werden die Peronisten, heute in der Opposition, tun? Wollen sie die Proteste für ihre parteipolitischen Zwecke nutzen?

Ekkehard Sieker (Die Anstalt) auf der IALANA Medientagung

Der Ausdruck „Alternative Fakten“ wurde 2017 zum Unwort des Jahres gewählt.

„Alternative Fakten“ sei der verschleiernde und irreführende Ausdruck für den Versuch, Falschbehauptungen als legitimes Mittel der öffentlichen Auseinandersetzung salonfähig zu machen, so die Begründung der Jury aus Darmstadt. Nach Ekkehard Sieker (Journalist, u.a. Die Anstalt und Monitor) müsste dann aber vielmehr von „Lügen“ und nicht von „alternativen Fakten“ geredet werden. Ekkehard Sieker berichtet in seinem [Referat auf der IALANA Medientagung](#) von seiner täglichen Arbeit für die Kabarettssendung „Die Anstalt“ und den Umgang mit „alternativen Fakten“.

Lesenswertes

Krieg im Informationsraum

Im vergangenen November beschäftigte sich der Jahreskongress der Informationsstelle Militarisierung mit dem Thema „Krieg im Informationsraum“. Anlass war einerseits die Aufstellung des Kommandos Cyber- und Informationsraums der Bundeswehr mit etwa 14.000 Dienstposten, die mittlerweile intensiv, wenn auch unvollständig geführte Debatte um Cybersicherheit sowie das zunehmend sichtbare Unbehagen mit einseitiger Berichterstattung über außenpolitische Themen in den Medien. Die Beiträge wurden nun aktualisiert in einer Broschüre zusammengestellt, die Sie [kostenlos herunterladen](#) können.

In unserer Foren-Rubrik "[Studien, Gutachten, wissenschaftliche Arbeiten](#)" können Sie sich über wissenschaftliche Studien mit Medienbezug informieren.

Sonstiges

Für die praktische Arbeit suchen wir weiterhin ehrenamtliche Mitstreiter:

- Administratoren, Webdesigner, Grafiker, Fotografen
- für regionale Netzworkebildung, Kampagnen, Crowdfunding
- Texter, Lektoren, Youtuber

Wir würden uns freuen, wenn Sie unsere Arbeit weiterhin mit Interesse begleiten. Auf unserer Agenda stehen die Förderung von Medienkompetenz, die Demokratisierung der Gremien und die Zusammenarbeit mit gleichgesinnten Initiativen ohne eigenwirtschaftliche Interessen. Im Fokus unserer Arbeit steht immer das Publikum und dessen Anrecht auf angemessene, wahrheitsgetreue und relevante Information.

Daher wie immer unsere Bitte:

- Leiten Sie unseren Newsletter an Ihre Freunde und Bekannte weiter.
- Machen Sie Ihren Freundes- und Bekanntenkreis auf [unser Forum](#) und unsere Arbeit aufmerksam.
- Folgen Sie unserem [Blog](#) und unserem Account auf [Twitter](#)
- Unterstützen Sie uns mit einer [einmaligen oder regelmäßigen Spende - werden Sie Fördermitglied.](#)

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie wunderschöne sonnige Ostertage.



**Bleiben Sie aufmerksam, kritisch und
vor Allem - uns gewogen.**



Copyright © 2018 Ständige Publikumskonferenz, All rights reserved.

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie sich auf Publikumskonferenz.de dafür registriert haben oder weil sie Mitglied bzw. Fördermitglied sind.

Our mailing address is:

Ständige Publikumskonferenz

Hofer Straße 20a

Leipzig 04317

Germany

[Add us to your address book](#)

Want to change how you receive these emails?

You can [update your preferences](#) or [unsubscribe from this list](#).

MailChimp